



Presseerklärung

**Frauen – Union der
Christlich Demokratischen
Union Berlin
Die Landesvorsitzende
Berlin, den 25.11.2003**

Edeltraut Töpfer (MdB) – Landesvorsitzende der Frauen – Union Berlin erklärt:

Menschenhandel darf nicht länger ein lukratives Geschäft sein!

Einen verbesserten Aufenthaltsschutz für Opfer von Menschenhändlerringen fordert die Vorsitzende der Frauen-Union Edeltraut Töpfer, Berlin, zum Internationalen Tag gegen Gewalt gegen Frauen. Weiter sei eine kleine Kronzeugenregelung nötig, um den betroffenen Frauen die Aussagen vor einem deutschen Gericht zu erleichtern. Töpfer: „Wir alle müssen handeln. Der Menschenhandel hat unser Land längst erreicht. Deutschland ist sowohl Zielland als auch Transitland für den Schmuggel mit Menschen.“

Nach Angaben der Vereinten Nationen ist Menschenhandel das am schnellsten wachsende kriminelle Geschäft der Welt. Überwiegend Frauen werden von Menschenhändlern angelockt, unterdrückt und misshandelt, um dann als Arbeitskraft ausgebeutet und zur Prostitution gezwungen zu werden. Die Weltorganisation schätzt, dass allein 1998 vier Millionen Menschen von Menschenhandel betroffen waren und geht von einem Gewinn von zehn Milliarden US-Dollar für kriminelle Gruppen aus. Allein für Deutschland beziffert das Bundeskriminalamt den Jahresumsatz von Menschenhändlern auf 60 Millionen Euro.

Töpfer betont die Notwendigkeit von Aufklärungskampagnen über den Menschenhandel und die Methoden der Täter schon in den Herkunftsländern der Opfer. Eine Verbesserung der Ausbildung von Frauen in den Herkunftsländern und der beruflichen Chancen stelle eine weitere Prävention gegen Menschenhandel dar.